Ä-K05-253 Jetzt den Planeten schützen: Klima und Mobilität

Antragsteller*in: LAG Ökologie
Beschlussdatum: 07.01.2024

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 123 bis 124:
Mit dem Niedrigwasserkonzept hat die Landesregierung auf unsere Initiative hin die Grundlage dafür geschaffen, Wasser ~~besser~~in Trockenzeiten angemessen zu verteilen, den Wasserrückhalt in der Landschaft zu ~~halten~~verbessern und die Neubildung von Grundwasser wieder zu steigern. ~~Als nächstes~~ Dieses Konzept muss in den nächsten Jahren verstärkt umgesetzt werden.

Mit der Novellierung des Wassergesetzes wollen wir ~~das Wassergesetz neu verfassen und damit~~ die Weichen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft stellen~~:~~. Die Versorgung mit Trinkwasser soll vor anderen Nutzungen Vorrang haben. Wasserrückhalt und der Landschaftswasserhaushalt müssen gestärkt werden. Für die Nutzung von gebrauchtem Wasser und Regenwasser wollen wir ~~erleichtern~~die rechtlichen Rahmenbedingungen verbessern. Das Wassernutzungsentgelt wollen wir so ~~verändern~~anpassen, dass sich das Einsparen von Wasser in Industrie, Gewerbe und der Landwirtschaft stärker auszahlt. ~~Wer~~ Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir an einem sozial verträglich gestaffelten Preis für das Trinkwasser arbeiten.

Besonders für die großen Wasserverbraucher in ~~der~~ Industrie ~~sehr viel Wasser verbraucht, soll sein Wasser~~und Gewerbe wollen wir Anreize für die Kreislaufführung des Wassers in ~~Kreislaufsystemen mehrfach nutzen~~ihren Produktionsprozessen schaffen, um den Verbrauch zu senken. Mit einem Wassercheck soll ~~bei sämtlichen Planungen (zum Beispiel Raumordnung, Regionalplanung, Bauleitplanung)~~bereits im Vorfeld von größeren Projekten von Wirtschaftsansiedlungen und Siedlungsbau geprüft werden, ob langfristig ausreichend Wasser vorhanden ist.
~~Um~~
Planungs- und Genehmigungsprozesse zu Vorhaben in der Siedlungswasserwirtschaft, beim Hochwasserschutz und zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes wollen wir beschleunigen, um insbesondere die wichtigen Vorhaben im Bereich der Klimaanpassung schneller voranzubringen. Dazu müssen die Verwaltungen in der Wasserwirtschaft besser mit Personal ausgestattet werden.

Seit den ~~sparsamen Umgang~~letzten großen Hochwasserereignissen sind an Elbe und Oder umfangreiche Maßnahmen zum Schutz vor den Fluten umgesetzt worden. Eine Schwachstelle bildet nach wie vor die Schwarze Elster, wo Sicherheit vor Hochwasser im Klimawandel nur mit ~~Wasser besser~~größeren Deichrückverlegungen zu ~~unterstützen,~~schaffen ist. Hier wollen wir eine ~~Regenwasseragentur zur Information und Beratung~~Arbeitsgruppe einsetzen, die die Umsetzung von Hochwasserschutz, Gewässerentwicklung und Naturschutz an der Schwarzen Elster in einem Gesamtkonzept voranbringt.

Die Umweltkatastrophe an der Oder im Sommer 2022 hat gezeigt, wie schnell Ökosysteme kollabieren können. Nur 6 Prozent der brandenburgischen Fließgewässer befinden sich in einem guten ökologischen Zustand. Wir müssen die naturnahe Entwicklung der Gewässer intensivieren, um die Flüsse und Bäche für den Klimawandel fit zu machen. Neben einer angepassten Gewässerunterhaltung ist die Renaturierung ausgebauter Fließgewässer besonders wichtig. Dazu wollen wir die Personalstellen in den zuständigen Arbeitsbereichen verstärken und ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Mit einer Regenwasseragentur wollen wir Kommunen und Bürger*innen ~~einrichten~~motivieren und unterstützen, effizient und nachhaltig mit dem Regenwasser umzugehen. Wir wollen Regenwasser vermehrt sammeln und nutzen und besser versickern als ableiten. Wir müssen Vorsorge vor Starkregenereignissen schaffen und Überschwemmungen in Siedlungsbereichen vermeiden. Die Regenwasseragentur soll im Wassergesetz verankert und personell und finanziell für eine landesweite Beratung ausgestattet werden. Die Arbeit der Agentur wollen wir mit entsprechenden Förderprogrammen zur Regenwassernutzung und Starkregenvorsorge unterstützen.